



**Allgemeiner  
Studentischer  
Ausschuss**

ASTA | Paul-Feldner-Straße 9 | 15230 Frankfurt (Oder)

An das Studierendenparlament (StuPa)  
der Europa-Universität Viadrina  
per Email an: [stupa@euv-ffo.de](mailto:stupa@euv-ffo.de)

Europa-Universität Viadrina

Paul-Feldner-Straße 9  
15230 Frankfurt (Oder)

Tel +49 (0) 33 5-56 57 434  
Fax +49 (0) 33 5-56 57 437

Mail [asta@euv-ffo.de](mailto:asta@euv-ffo.de)  
Web [www.asta.euv-ffo.de](http://www.asta.euv-ffo.de)

## **Rechenschaftsbericht Hochschulpolitisches Referat - Sahra Damus**

### **XVII. Legislaturperiode 2007/2008 3. Quartal: 1. Februar 2008 – 30. April 2008**

Mein Rechenschaftsbericht umfasst den Zeitraum vom 1. Februar 2008 bis 30. April 2008, in dem ich als hochschulpolitische Referentin, gewählt durch das Studierendenparlament, im Allgemeinen Studentischen Ausschuss der Europa-Universität Viadrina tätig war.

- 1. Umsetzung von StuPa-Beschlüssen**
  - 1.1 Einführung der chinesischen Sprache am Sprachenzentrum
  - 1.2 Grenzüberschreitende Buslinie
- 2. BrandStuVe**
- 3. Sammelklage gegen die Rückmeldegebühr**
- 4. Sprachenbeirat**
- 5. Universitätsbibliothek**
- 6. Wahlen und Partizipation**
- 7. Umwandlung der Viadrina in eine Stiftungsuniversität**
- 8. Hochschulpakt II**
- 9. Evaluation der Lehre**
- 10. Sitzungen und Bürodienst**
- 11. Weitere Tätigkeiten**
- 12. Anhang - Links**

## **1 Umsetzung von Stupa-Beschlüssen**

### **1.1 Einführung der chinesischen Sprache am Sprachenzentrum**

Die Senatskommission für Planung und Finanzen wurde auf meine Anfrage hin beauftragt, Finanzierungsmodelle zu prüfen, um Chinesisch oder andere Sprachen neu an der Viadrina anzubieten. Außerdem stand ich in Kontakt mit dem wissenschaftlichen Beirat des Sprachenzentrums und dem studentischen Sprachenbeirat. Bisher gibt es aber noch keine konkreten Vorschläge, da das gesamte Angebot des Sprachenzentrums möglicherweise überdacht werden soll.

### **1.2 Grenzüberschreitende Buslinie**

Eine Hauptaufgabe in diesem Quartal war die weitere Umsetzung des Studentenbusses, der vom 28.1. bis 8.2. zwischen der Viadrina, dem Collegium Polonicum und den polnischen Wohnheimen fuhr. Mit den Stadtverkehrsbetrieben mussten Abstimmungen getroffen werden und die 2 Wochen wurden ausgewertet. Im Februar und März ging es vor allem um zahlreiche Presse- und Medienanfragen aus Deutschland und aus Polen. Zusammen mit dem Vorsitzenden und dem Öffentlichkeitsreferenten habe ich weitere Pressemitteilungen zur Buslinie herausgegeben.

Parallel haben wir eine dt.-pl. Unterschriftensammlung initiiert und innerhalb eines Monats ca. 1200 Unterschriften für die Einrichtung einer öffentlichen Linie gesammelt. Dazu habe ich eine Vielzahl von Vereinen und Institutionen angeschrieben.

Wir haben uns mit verschiedenen Kommunalpolitikern aus Frankfurt (Oder) und Stubice getroffen, u. a. mit den Bürgermeistern und dem Landrat und standen auch in Kontakt zu verschiedenen Landesbehörden, die für grenzüberschreitende Zusammenarbeit zuständig sind. Außerdem standen wir in Kontakt mit der Euroregion, leider ergab sich hier aber keine Fördermöglichkeit. Allerdings habe ich eine Förderung durch die Präsidentin eingeworben.

Am 12. März haben wir als AStA zusammen mit den polnischen Studierendenvertretern beide Oberbürgermeister zu einem runden Tisch ins Collegium Polonicum eingeladen. Es nahmen auch Vertreter der Viadrina, des CP, Studierende und Pressevertreter teil. Hier haben wir die Unterschriften übergeben und Vorschläge zur schnellen Umsetzung einer öffentlichen Linie diskutiert.

Im April haben wir uns bereits um eine mehrmonatige Weiterführung des Studentenbusses ab Mai bemüht und standen dazu in Kontakt mit den Verkehrsbetrieben und möglichen Förderern.

Außerdem haben wir vor der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt (Oder) zu dem Thema gesprochen und uns mit den Vorsitzenden des polnischen Stadtparlaments getroffen. Einige Parteien nehmen die grenzüberschreitende Buslinie in ihre Programme für die Kommunalwahlen im Herbst auf.

## **2 Brandenburgische Studierendenvertretung - BrandStuVe**

In der BrandStuVe ging es in diesem Quartal vor allem um die Novellierung des Brandenburgischen Hochschulgesetzes BbgHG. Da uns Anfang Februar ein Arbeitsentwurf und Mitte April der Referentenentwurf des Gesetzes vorlag, hat die BrandStuVe eine umfangreiche

gemeinsame Stellungnahme verfasst, wobei ich mich aktiv beteiligt habe. Dies schloss mehrere Arbeitstreffen in Potsdam und Frankfurt (Oder) und Recherchen ein, außerdem habe ich am BrandStuVe-Treffen vom 21.3. teilgenommen.

Am 04. April nahm ich an einem Treffen mehrerer Studierendenvertreter mit der wissenschaftspolitischen Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion zur Novellierung des BbgHG in Potsdam teil.

### **3 Klage gegen die Rückmeldegebühr**

Im Februar habe ich alle Frankfurter Kläger angeschrieben, ihre Adressen aktualisiert und diese dem Verwaltungsgericht mitgeteilt. Weitere Rechnungen vom Verwaltungsgericht wurden den Klägern bis jetzt nicht gestellt, so dass nichts zur Bearbeitung anfiel. Ich habe jedoch einen aktuellen Stand zur Klage und einen Hinweis auf die Vorbehaltserklärung auf die Homepage gestellt, es gibt im Moment jedoch keine neuen Entwicklungen.

### **4 Sprachenbeirat**

Nachdem die Satzung des Sprachenbeirats vom Justiziar genehmigt wurde, habe ich mich an das gemeinsame Justizprüfungsamt Berlin-Brandenburg gewendet mit der Bitte, den Sprachenbeirat auch für die Freischuss-Regelung anzuerkennen. Dies wurde mir dann vom Amt bestätigt, so dass studentisches Engagement im Sprachenbeirat nun den anderen Gremien gleichgesetzt ist.

### **5 Universitätsbibliothek**

Ich konnte inzwischen erreichen, dass zumindest in den Sommermonaten Wasser in die Bibliothek mitgenommen werden darf, wie es in anderen Bibliotheken bereits üblich ist. Dazu habe ich mich mit der Leiterin der Benutzungsabteilung getroffen und die Aktion beworben. Die Regelung gilt vorerst von Juni bis August.

Eine Erinnerungs-E-Mail vor Ende der Leihfrist wird bis jetzt noch nicht verschickt, aber ich bemühe mich weiter darum.

Weiterhin wurden auf unseren Antrag hin Hochschulpaktmittel für die Bibliothek bewilligt (siehe Punkt 8).

### **6 Wahlen und Partizipation**

Für die studentischen Wahlen habe ich zusammen mit der Wahlleiterin einen Wahlleitfaden ausgearbeitet.

Die Abstimmung zwischen der studentischen Wahlleitung und dem zentralen Wahlausschuss der Universität war erfolgreich, sodass die Wahlen sowohl der studentischen als auch der universitären Gremien in Zukunft in der Wahlwoche an allen Tagen gleichzeitig gewählt werden können. Dies erhöht auch die Wahlbeteiligung bei universitären Gremien, da diese bisher nur an einem Tag gewählt wurden. Außerdem können die Wahlen effizienter durchgeführt werden.

Da die AStA-Homepage teilweise unübersichtlich und unvollständig war, habe ich zusammen mit dem ADV-Referenten ein neues Menü erarbeitet und viele neue Unterseiten mit Text versehen, insbesondere das Who is Who der Studierendenschaft der Viadrina, aber auch Themen und Projekte des AStA sowie eine übersichtliche Darstellung der Service- und Beratungsangebote. Außerdem haben wir alle verfügbaren StuPa-Protokolle bis zum Jahr 2000 zurück digitalisiert.

Um mehr Studierende auf die Gremien der Viadrina aufmerksam zu machen, habe ich am 8. April am Initiativenmarkt teilgenommen und die Aktion „Der AStA stellt sich vor“ am 15. April vorbereitet.

Zur Erstsemesterwoche Anfang April habe ich ein alte Vorlage des UniABCs, das frühere ASten schon herausgegeben hatten, grundlegend überarbeitet und aktualisiert. Die 60seitige Broschüre habe ich dann vor allem an Erstsemester verteilt.

## **7 Umwandlung der Viadrina in eine Stiftungsuniversität**

Vor der Umwandlung der Viadrina in eine Stiftungsuniversität am 1. März, habe ich am 5. Februar eine Infoveranstaltung mit Gesine Schwan organisiert und beworben.

Außerdem habe ich die Frequently Asked Questions zur Stiftungsuniversität, die die Präsidentin beantwortet hatte, gedruckt und verteilt. Dazu habe ich mich zur Klärung weiterer Fragen mit dem Kanzler getroffen.

Im Zuge der Umwandlung habe ich mehrere Interviews gegeben und wurde für die Viadrina zur Tagung „Hochschulautonomie“ des freien Zusammenschluss von StudentInnenschaften zu einer Podiumsdiskussion eingeladen.

Ferner bin ich als gewähltes Mitglied im Ausschuss Hochschulfinanzierung und –struktur des freien Zusammenschluss von StudentInnenschaften aktiv, wo wir uns u. a. mit Stiftungsmodellen und verschiedenen Konzepten von Hochschulautonomie auseinandergesetzt haben.

## **8 Hochschulpakt II**

Ende 2007 hatte ich ein Thesenpapier zur Verwendung der Hochschulpaktmittel an der Viadrina an die Hochschulleitung gerichtet, das die meisten studentischen Gremien mit unterstützt hatten. Nachdem einige Vorschläge aussortiert wurden, da sie nicht direkt mit den Zielen des Hochschulpakts (konstante Studienanfängerzahlen, Verbesserung von Studium und Lehre) in Einklang zu bringen waren, wurden fast alle weiteren Vorschläge aus der Studierendenschaft aufgenommen. Oberste Priorität hatte für die meisten StudierendenvertreterInnen die Ausstattung der Bibliothek, hier wurden 60.000 Euro bewilligt. Außerdem konnten Studierende selbst Anschaffungsvorschläge machen. Hierzu stand ich vor allem in Kontakt mit den Fachschaftsräten, die Listen eingereicht haben. Außerdem wurden für 20.000 Euro studentische Tutoren im Sprachenzentrum bewilligt, die im Mai mit ihrer Arbeit beginnen. Pro Sprache wird es

eine/n TutorIn geben. Es soll evaluiert werden, wie dieses Angebot angenommen wird.

Die Allgemeine Studienberatung wird mit 45.000 Euro unterstützt. Ferner wurden 90.000 Euro für Marketingzwecke zur Verfügung gestellt, um insbesondere in Polen und anderen mittel- und osteuropäischen Ländern verstärkt Studieninteressierte für die Viadrina zu finden.

Auch für den Alumniverein wurden Mittel bereit gestellt, jedoch nicht aus Hochschulpaktmitteln, da diese für solche Zwecke nicht einsetzbar sind.

## **9 Evaluation der Lehre**

Die Senatskommission zur Erarbeitung einer Evaluationssatzung hat Mitte April ihre Arbeit aufgenommen, ich arbeite dort als stellvertretende Vorsitzende mit. Die Evaluationssatzung soll möglichst auf der letzten Senatssitzung im Juli verabschiedet werden, so dass sie bereits zum Wintersemester 08/09 in Kraft wäre. Damit würden verbindliche Qualitätsstandards für Evaluation an der Viadrina eingeführt und die studentische Beteiligung gesichert.

## **10 Sitzungen und Bürodienst**

Ich nahm an den AStA-Sitzungen vom 04.02., 20.02., 05.03., 18.03. (Protokoll), 07.04., 14.04., 23.04., 28.04. und 29.04. teil, sowie an den StuPa-Sitzungen vom 05.02., 19.02., 16.04. und 29.04., an der Finanzausschuss-Sitzung vom 22.04. wie auch an der Gremienrunde vom 10.04. Am 02.04. und 07.04. habe ich die AStA-Sprechstunde durchgeführt.

## **11 Weiteres**

Da sich herauskristallisiert hatte, dass eine Festanstellung im AStA zur Unterstützung der ehrenamtlichen ReferentInnen notwendig ist, habe ich zusammen anderen Referenten einen Entwurf für ein Stellenprofil ausgearbeitet. Dazu stand ich in Kontakt zu anderen Studierendenvertretungen, die bereits feste Angestellte haben.

Im März nahm ich an einem Vorbereitungstreffen der Universitätsverwaltung für Frau Schwans Geburtstag teil.

Für das 1000-Euro-Projekt, bei dem über eine Ausschreibung eine Sonderförderung von StuPa und AStA Projekte zu besonders wichtigen Themen (dt.-pl. / interdisziplinär / Uni-Stadt) gefördert werden sollen, habe ich die Ausschreibung und die Werbung vorbereitet und war bei der Auswahlitzung dabei.

Weiterhin habe ich bei der Nacht der Begegnungen am 21.04. mitgeholfen.

Herzliche Grüße  
Sahra Damus

Frankfurt (Oder), den 16.06.2008

